



# AGROTECH RUSSIA

International Exhibition for Agricultural Machinery  
within "Golden Autumn"

8–11 October 2010, AREC, Moscow

## Infobrief No. 3

Juli 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dieser 3. Ausgabe des AgroTech Russia-Infobriefes möchten wir Sie über die aktuelle Situation auf dem Landtechnikmarkt in Russland und über die AgroTech Russia informieren.

In dieser Ausgabe:

### ➤ AgroTech Russia 2010

- Russland bereitet sich auf das wichtigste Agrarereignis des Jahres vor
- Beginn der Hallenaufteilung
- Die 300-Aussteller Marke überschritten
- Führende Landtechnik - Nationen setzen auf AgroTech Russia

### ➤ Neues aus der russischen Landwirtschaft

- Die russische Agrarwirtschaft genießt nach wie vor den Rang höchster nationaler Priorität
- Wachstumsmarkt für ausländische Landtechnik in Russland
- Ernterekorde bei Zuckerrüben erwartet
- Russland wird von schlimmster Dürre seit einem Menschenalter heimgesucht
- Regierung verspricht effektive Unterstützung für die betroffenen Regionen

### ➤ Nachrichten von den Landtechnikherstellern

- John Deere nimmt Werk und Ersatzteilzentrum in Domodedovo in Betrieb
- Lemken und Grimme eröffnen Servicezentren in Kaluga
- Investitionspläne von Gomselmash
- Joint Venture von Case New Holland und Kamaz in Russland

Für weitere Auskünfte sind wir gerne für Sie da!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr AgroTech Russia Team

### ➤ Kontakt



[www.agrotechrussia.com](http://www.agrotechrussia.com)



Contact:  
DLG International GmbH  
agrotechrussia@DLG.org  
Tel.: +49 (0) 69 / 247 88-278

## ➤ AgroTech Russia 2010

### ▪ Russland bereitet sich auf das wichtigste Agrarereignis des Jahres vor

Die Landwirtschaftsministerin Russlands Elena Skrynik lädt Unternehmen und Organisationen ein, die eine angemessene Plattform für die Demonstration ihrer Produkte und Dienstleistungen suchen, an dem leuchtendsten Agrarereignis der Jahres – an der Allrussischen Agrarwirtschaftlichen Ausstellung „**Goldener Herbst**“ – teilzunehmen. Den Einladungsbrief der Ministerin kann man hier einsehen:

<http://www.agrotechrussia.ru/154.html>.

Der „Goldene Herbst“ gilt seit jeher nicht nur als das Fest der Agrarier, sondern in erster Linie der Treffpunkt des Agrarbusiness. Dieser wichtiger Ereignis der russischen Agrarbranche zieht die investitionsfreudigen Landwirte aus allen Regionen Russlands an.

Einer der bedeutendsten Bereiche des „Goldenen Herbstes“ ist die **AgroTech Russia**. Keine andere Ausstellung in Russland bietet so ein breites Angebot an ausländischer und russischer Landtechnik, modernen Bodenbearbeitungstechnologien, ertragsreichen Sorten sowie Betriebsmittel für Pflanzenbau.



### ▪ Beginn der Hallenaufteilung

Anfang Juli begann die Standaufteilung angemeldeter Aussteller. Die Hallenaufteilung erfolgt thematisch in Übereinstimmung mit der im Anmeldeformular angegebenen Fachgruppe, wobei die Platzierungswünsche der angemeldeten Aussteller so weit wie möglich berücksichtigt werden.

Die Annahme und Bearbeitung der Mietanträge läuft weiter.



Anfang August werden die Standbestätigungen mit dem Hallenplan verschickt. Das weitere Verfahren entnehmen Sie der Ausstellungsordnung unter <http://www.agrotechrussia.com/38.html>.

Für die später eingehenden Anmeldungen kann die Ausstellungsfläche nur nach Verfügbarkeit angeboten werden.

**Melden Sie sich zur AgroTech Russia 2010 rechtzeitig an!  
Dann kann Ihr Platzierungswunsch bestmöglich berücksichtigt werden.**



## ➤ AgroTech Russia 2010

### ▪ 300-Aussteller Marke überschritten

Die hohe Besucherqualität auf der AgroTech Russia ist allen bekannt – das motiviert die Aussteller an der AgroTech Russia teilzunehmen.

Bereits **über 300 Aussteller** haben sich für die Russlands größte Fachausstellung für Landtechnik angemeldet. Anbieter aller führenden russischen und internationalen Landtechnikmarken wie Claas, John Deere, Krone, Grimme, Lemken, Amazone, Fliegl, Kverneland, Tecnoma, Agromash-Holding, Gomselmash, Gregoire-Besson, Pöttinger, Rabe, Petersburger Traktorenwerke, Sulky Burel, Berthoud Agricole, Farmet, Manitou, Monosem u. a. werden auf der AgroTech Russia 2010 präsent sein.

**Das vorläufige Ausstellerverzeichnis der AgroTech Russia 2010 wird ständig aktualisiert und befindet sich auf: [www.agrotechrussia.ru](http://www.agrotechrussia.ru)**



### ▪ **Führende Landtechnik-Nationen setzen auf AgroTech Russia**

Unternehmen aus Deutschland, Italien, Kanada, den Niederlanden, China und Argentinien zeigen ihre technischen Entwicklungen auf der AgroTech Russia im Rahmen nationaler Gemeinschaftsstände.

Eine besonders starke Gemeinschaftsbeteiligung stammt traditionell aus **Deutschland**. Mit 42 Ausstellern ist die deutsche Gemeinschaftsbeteiligung zurzeit führend. Das Deutsche Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz plant ein Besuch der AgroTech Russia mit einer offiziellen Delegation unter der Leitung vom parlamentarischen Staatssekretär Gerd Müller. Auch das niederländische Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Lebensmittelqualität unterstützt die Beteiligung an der AgroTech Russia. Der Gemeinschaftsstand aus den **Niederlanden** zeigt mit 31 Ausstellern einen deutlichen Zuwachs im Vergleich zum letzten Jahr. Einen gesonderten Schwerpunkt stellt auf der holländischen Beteiligung der Kartoffelanbau dar.

Der italienische Landtechnikverband UNACOMA gemeinsam mit ICE (Italienisches Institut für Auslandshandel) haben 22 Hersteller aus **Italien** für AgroTech Russia angemeldet.

Die **kanadische** Technik wird dieses Jahr sogar auf zwei Gemeinschaftsständen aus den Regionen Manitoba und Ontario präsentiert. Insgesamt haben sich bisher 24 kanadische Hersteller für die AgroTech Russia angemeldet.

Der **chinesische** Gemeinschaftsstand ist auf 30 Aussteller angewachsen.

**Argentinien** wird voraussichtlich mit rund 10 Ausstellern teilnehmen.



## ➤ Neues aus der russischen Landwirtschaft

### ▪ Die russische Agrarwirtschaft genießt nach wie vor den Rang höchster nationaler Priorität

Im Laufe der Ratspräsidiumssitzung in Tambov wurde der Agrarwirtschaft als einem der wichtigsten zu entwickelnden Prioritätsprojekte große Aufmerksamkeit geschenkt. Der Vize-Premier Viktor Zubkov verkündete eine Zunahme der landwirtschaftlichen Produktion um 20%, die durch die Realisierung des Prioritätsprojektes von 2006 bis 2009 ermöglicht wurde. Die Wirtschaftlichkeit der Branche wuchs im Ganzen um 9,7 %. Als wichtige Errungenschaft nannte er die Stuserlangung des Weizen-Exporteurs. „All das wurde durch aktive Regierungsmaßnahmen möglich. In den vier Jahren bekam die Landwirtschaftsbranche 331 Mrd. Rubel an Investitionen“ – betonte Zubkov. Die Branche erwies sich als sehr empfänglich für die Regierungsunterstützungen. Die Zuschüsse regten das Unternehmertum zu weiteren Investitionen an.

Als Perspektive sollte bis 2020 ein neues Erscheinungsbild der Branche geschaffen werden, z.B. durch eine gründlichere Modernisierung der landwirtschaftlichen Betriebe, die Schaffung einer effektiveren Transport- und Logistikinfrastuktur, eines effektiven Risikomanagementsystems sowie eines neuen Agrarversicherungsmodells.

Die Regierung ist daran interessiert, die Prioritätsprojekte weiterzuführen und zu entwickeln, bestärkte der Premier Vladimir Putin. So werden in die Staatsprogramme noch stärker die Regionen mit einbezogen und die föderalen Budgetmöglichkeiten in noch stärkerem Maße ausgeschöpft.

### ▪ Wachstumsmarkt für ausländische Landtechnik in Russland

Die Landtechnikbranche erwartet in diesem Jahr in Russland eine Steigerung der Verkäufe um 20 % in absoluten Zahlen und um 35 % in monetärer Entsprechung, so die Umfrage der Mediaagentur United Press, die in der Juni Ausgabe der Zeitschrift „AgroInvestor“ veröffentlicht wurde.

Die meisten der befragten Unternehmen stellen bereits deutlichen Wiederaufbau fest und bringen diesen in Korrelation mit der Wiederaufnahme der Kreditierung von landwirtschaftlichen Betrieben. Der Agrarmarkt spürt deutlich den Effekt von den zusätzlichen Regierungsmaßnahmen. Nicht die besonderen Marketingaktionen der Hersteller und Händler lassen die Nachfrage nach ausländischer Technik steigen, sondern die Aufnahme der Kunden-Leasingprogramme und die Inbetriebnahme von Montagewerken und Servicezentren in Russland sind für die Landwirte von großer Bedeutung. Trotz der Krise verzichteten die russischen Landwirte nicht auf die Technik aus dem Ausland. Ihre Argumente für die Anschaffung ausländischer Produkte sehen sie in klaren Qualitätsvorsprüngen ausländischer Landtechnikhersteller.



### ▪ **Ernterekorde bei Zuckerrüben erwartet**

In mehr als 20 Regionen Russlands vernichtete die Dürre die Getreideernte. Zu den Hoffnungsträgern avancierten die Sonnenblumen und Zuckerrüben. Wie auf dem 9. Internationalen Zuckerrübenforum im Gebiet Kursk verkündet wurde, wird dieses Jahr in Russland sogar eine Rekordproduktion an Zucker erwartet – über 4 Mio. Tonnen. Im Oktober 2009 verabschiedete das russische Landwirtschaftsministerium ein Förderprogramm, welches die Erhöhung des Zuckeranteiles bis zu 67 % zum Ziel hatte.

### ▪ **Russland wird von schlimmster Dürre seit einem Menschenalter heimgesucht**

Mehr als 20 der über 80 Regionen Russlands leiden derzeit unter der schlimmsten Hitzewelle seit mehr als fünfzig Jahren. Winde aus Südost drücken seit mehr als einem Monat heiße, trockene Luftmassen aus Zentralasien und den Steppen am Nordufer der Kaspisee nach Zentralrussland, wo die Sommer sonst eher feucht und nur mäßig warm sind.

Im Gebiet Tambov – in einer der fruchtbarsten Regionen der Schwarzerdegebiete – gab es seit über einem Monat keine Niederschläge mehr. Die Verluste Tambover Agrarier könnten bis zu 5 Mrd. Rubel betragen, so die Pressestelle der Region. Den Prognosen zufolge belief sich der Getreide-Ertragsausfall auf mindestens 1,5 Mio. Tonnen, das ist 50 % der Norm.

Dabei werden die landwirtschaftlichen Betriebe mit dem Problem der Kreditrückzahlungen konfrontiert. Nur 5% der Aussaatflächen sind gegen Dürre versichert.

In 14 Regionen wurde Notstand ausgerufen, am schlimmsten sind neben Tambov die Gebiete Baschkirien, Mordovien, Saratov, Orenburg und Tscheljabinsk betroffen. Die Ernte vertrocknet auf dem Halm, es brennen die Steppen und das Schilf im Wolgadelta bei Astrachan. 40 Grad sind zu einer Regelmäßigkeit geworden. In der Teilrepublik Tatarstan, gut 1000 km flussaufwärts, ist ein ganzer Nebenfluss der Wolga ausgetrocknet. Die Getreideernte würde dieses Jahr dort um 5 mal geringer ausfallen und nicht mehr als 1 Mio. Tonnen betragen. Die Schäden der Trockenheit sind dort bereits auf über 16 Milliarden Rubel – rund 450 Millionen Euro – geschätzt.

Umweltschützer befürchten in diesem Jahr auch einen Rekord bei Waldbränden. Dies dürfte, so die Meteorologen, die längste Trockenperiode seit Beginn der Aufzeichnungen werden.

Außerdem wird seit Ende Mai das Gebiet Astrachan von einer auch für die Steppenlandschaft an der unteren Wolga ungewöhnlichen Heuschreckenplage heimgesucht. Die Insekten drohen 50.000 Hektar Saatflächen kahl zu fressen.

### ▪ **Regierung verspricht effektive Unterstützung für die betroffenen Regionen**

Die katastrophale Situation auf den Feldern machte es erforderlich, dass sich die russische Regierung mit der Dürre auf einer Krisensitzung Anfang Juli befassen musste. Die Unterstützung der betroffenen Betriebe sollte effektiv und gezielt sein, forderte der Vize-Premier Viktor Zubkov. Er beauftragte die Landwirtschaftsministerin Elena Skrynnik mit der Bildung eines Krisenstabes.

Nach dem Vorschlag von dem Finanzminister Aleksey Kudrin können die Kredite zu vergünstigten Bedingungen und Regierungszuschüsse die Agrarier in dieser Situation unterstützen. Er verkündete, dass die Regierung keineswegs das Volumen der Unterstützung an die Landwirte verringern werde. Der Finanzchef erinnerte, dass die Budgetunterstützung der Branche 112 Mrd. Rubel überstieg. Kein wirtschaftlicher Zweig genießt Beihilfen in solchem Ausmaß, so Kudrin.



## ➤ Nachrichten von den Landtechnikherstellern

### ▪ John Deere nimmt Werk und Ersatzteilzentrum in Domodedovo in Betrieb

Die Zukunftspläne des amerikanischen Unternehmens John Deere laufen konform mit den Zielen der russischen Regierung, die Produktion von Getreide und anderen erneuerbaren Ressourcen zu erhöhen. Darüber sprach Samuel Allen, Präsident und Geschäftsführer, Vorstandsvorsitzender von Deere & Company während der Eröffnungszeremonie des neuen Werkes und Ersatzteilzentrums in Domodedovo, 50 Kilometer vom Zentrum Moskaus entfernt. Das ist bisher das größte Investitionsprojekt von John Deere in Russland.

Das Investitionsprojekt wurde in sehr kurzen Fristen realisiert – es wurde vom Vorstand von John Deere im August 2009 genehmigt. Die kurze Realisierungszeit unterstreicht ernsthafte Vorhaben des Unternehmens in Russland. Die effektive Zusammenarbeit von John Deere mit der Moskauer und den föderalen Regierungen hat dies ermöglicht, betonte Allen auf der einleitenden Pressekonferenz vor der Eröffnungszeremonie.



Die Summe der Investitionen wird sich auf etwa 125 Mio. Dollar belaufen. Die Auswahl des Standortes ist durch die Nähe zum Flughafen „Domodedovo“, durch die gut entwickelte Transportinfrastruktur, aber auch durch den praktischen Anschluss zur Autobahn M-4 Don geprägt worden.

Der neue Komplex in Domodedovo beinhaltet ein eurasisches Verkaufszentrum des Ersatzteilvertriebszentrums und ein Produktionswerk zur Herstellung der Technik der zwei Hauptsparten von John Deere. Das sind insbesondere Leistungstraktoren und Mähdrescher sowie Bau- und Holzbeschaffungsmaschinen. Das neue Zentrum sollte insgesamt helfen, die Kunden sowohl in Russland als auch in den GUS- und anderen eurasischen Ländern zu betreuen.

Mit der Inbetriebnahme des Zentrums bekommt John Deere eine weitere Chance auf dem russischen Markt. Die Handelsgeschichte des Unternehmens in Russland umfasst bereits mehr als ein Jahrhundert.

Aktuell erhöht John Deere seine Präsenz in Russland. Neben dem neu errichteten Zentrum in Domodedovo verfügt das Unternehmen auch über ein Produktionswerk für Aussaattechnik in Orenburg sowie über Niederlassungen in Moskau und Sankt-Petersburg und mehr als 70 Verkaufs- und Servicezentren in ganz Russland



## ▪ Lemken und Grimme eröffnen neue Servicezentren in Kaluga

Am 20. Mai 2010 fand in der Gemeinde Detchino im Gebiet Kaluga ein wichtiges Ereignis für die russischen Landwirte statt: Zwei führende Landtechnikhersteller aus Deutschland Lemken und Grimme haben ihre Montage-, Service- und Verkaufszentren in Russland feierlich eröffnet. Diese beiden Firmen zählen zu den Aushängeschildern des in seiner Art einzigartigen Agrartechnischen Fachzentrums in Russland.

In 2007 wurde eine Investitionsvereinbarung zwischen der Regierung des Kaluga Gebiets und fünf größten europäischen Herstellern unterschrieben: Grimme, Lemken, Wolf System, Big Dutchman und EkoNiva. Im September 2008 wurde in Detchino der erste Baustein des Agrartechnischen Fachzentrums gelegt.



Detchino erfüllt bestens die Standortanforderungen der Betriebe solcher Größe: Kurze Entfernung von Moskau (145 km), die Lage auf der Fernstraße M3 „Ukraine“, die räumliche Nähe eines Agrarkollegs in Detchino und eine Filiale der Moskauer Timiriazev-Agraruniversität in Kaluga, wo die Unternehmen ihren Nachwuchs aussuchen können. Von größter Bedeutung ist auch das große Interesse der Kaluga-Administration an diesem Projekt. Sehr gute partnerschaftliche Beziehungen zwischen Grimme und Lemken, sowohl in Deutschland als auch in Russland, ermöglichten die parallele Realisierung des Projekts in Detchino und somit die gleichzeitige Eröffnung der Zentren der beiden Unternehmen. An der Eröffnungszeremonie nahmen mehr als 400 Gäste teil: Vertreter der russischen und der deutschen Regierung, die Administration der Kaluga Region, Händler von Grimme und Lemken sowie Leiter landwirtschaftlicher Betriebe.

## ▪ Gomselmash plant Investitionen in die Produktionsentwicklung

Die Herstellervereinigung Gomselmash plant in 2010 ein Investitionsvolumen in Höhe von etwa 100 Mrd. weißrussische Rubel in die Entwicklung und Modernisierung der Produktion, was um 0,7 % mehr als im Vorjahr ist.

Im laufenden Jahr wird die Modernisierung der Betriebsgießerei fortgesetzt: Es wurden hochtechnologische Öfen mit einem höheren Wirkungsgrad für die Stahlschmelze angeschafft. Außerdem wird die Modernisierung der Maschinenanlagen fortgesetzt, es wurden moderne Drehmaschinen mit Zahlensteuerung eingekauft. Der Betrieb plant ebenfalls zwecks Vergrößerung der Produktionskapazitäten im laufenden Jahr zwei Laserkomplexe zu erwerben.



## ▪ **Gemeinsames Joint Venture von CNH und KAMAZ in Russland**

CNH Global NV und OJSC KAMAZ trafen Ende Mai eine Vereinbarung über ein gemeinsames Joint Venture mit dem Ziel der Produktion von Agrar- und Baumaschinen in der Russischen Föderation. Das Abkommen wurde von Franco Fusignani, dem Vorstandsvorsitzenden von CNH International SA und Alessandro Nasi, Senior Vice President für Unternehmensentwicklung bei CNH, Sergey Kogogin, Generaldirektor von OJSC KAMAZ und Timur Nuriakhmetov, Generaldirektor von CNH-KAMAZ Industry LLC, bei einer Feierstunde im Hauptsitz von CNH International in Lugano in der Schweiz unterzeichnet.

Dieser Schritt folgt einer vorläufigen Vereinbarung, die im Oktober 2009 von Sergio Marchionne, Aufsichtsratsvorsitzender von CNH Global NV und Vorstandsvorsitzender von Fiat S.p.A. und Sergey Chemezov, Generaldirektor von Rostechologii, im Beisein von Vladimir Putin, dem Ministerpräsidenten der Russischen Föderation, unterzeichnet wurde. Das neue Unternehmen CNH-KAMAZ Industrial BV wird zu jeweils 50 % von CNH und der KAMAZ Holding kontrolliert. Standort für die Fertigung ist Naberezhnye Chelny, etwa 1000 Kilometer östlich von Moskau in der Republik Tatarstan, wo KAMAZ bereits seinen Hauptsitz hat. Die Fertigungsanlagen werden eine Fläche von über 50.000 qm einnehmen und mit ihren Produkten zunächst den russischen Markt und später andere CIS-Länder versorgen. Mit den zunächst geplanten Anfangsinvestitionen von 70 Millionen US-Dollar soll eine Produktionskapazität von jährlich 4000 Einheiten aufgebaut werden, darunter eine Produktlinie von 300 PS-Mähdreschern, zwei Produktlinien mit Traktoren im Segment von 300-535 PS und verschiedene Baumaschinen.

"Mit diesem Joint Venture wollen wir unsere Aktivitäten in Russland deutlich verstärken. Wir versprechen uns von dieser Allianz eine Förderung der lokalen Wirtschaft durch die fortschrittliche Technologie von CNH und eine deutlich höhere Produktivität in einem der weltweit wichtigsten Märkte", sagt Franco Fusignani, Vorstandsvorsitzender von CNH International SA.

Sergey Kogogin, Generaldirektor von OJSC KAMAZ ergänzt dazu: "Wir haben jetzt begonnen, unsere gemeinsamen Pläne zu realisieren. Russische Kunden aus Landwirtschaft und Baugewerbe werden bald hochwertige und fortschrittliche Hightech-Maschinen in CNH-Qualität kaufen können, die in unserem Gemeinschaftsunternehmen in Russland produziert wurden."

## **Kontakt**

DLG International GmbH

Projektleitung  
Dr. Olga Hunger  
Tel.: +49 69 247 88 271

Ausstellerservice  
Ghenadie Mindru  
Tel.: +49 69 247 88 278

Ausstellerservice  
Angelina Laas  
Tel.: +49 69 247 88 273

Fax: +49 69 247 88 138  
E-Mail: [agrotechrussia@dlg.org](mailto:agrotechrussia@dlg.org)

[zurück zur Titelseite](#)

